

Kostbarkeiten der Beratung zwischen Tür und Angel - Einladung zur Schatzsuche

Fachtag am Donnerstag, 22.10.2026

Uhrzeit: 9.15 - 17.15 Uhr

Tagungsort: Wolkersaal, Antoniusstr. 3, 73249 Wernau

Beratung mit Kindern und Jugendlichen findet oft auch niederschwellig statt, beiläufig in scheinbar zufälligen Begegnungen und ungeplanten Situationen zwischen Tür und Angel: auf dem Flur, draußen unterwegs, beim gemeinsamen Spielen oder Essen. Für Fachkräfte ist es manchmal passend und manchmal lässt sie eine solche Situation unsicher oder gestresst zurück, z.B. dann, wenn dafür keine Zeit ist. Jedoch kann gerade das, was Fachkräfte als herausfordernd erleben, für Jugendliche passen. Dadurch können sie über das Setting mitbestimmen: wann, wem, wo und wie lange sie sich jemanden anvertrauen. Zuweilen entstehen Herausforderungen, wenn Jugendliche in Gegenwart weiterer Jugendlicher Brisantes von sich erzählen. In kürzester Zeit gilt es zu entscheiden, welcher Umgang hier sinnvoll ist, um die jugendliche Person zu schützen: Wann braucht es einen eigenen Raum und wann bietet gerade die Gruppe Schutz?

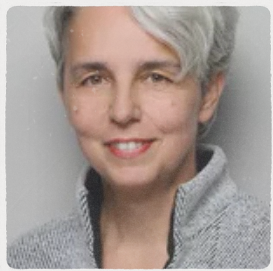


Die Forschung zeigt: werden ungeplante Situationen als Beratungsmöglichkeiten in der offenen Kinder- und Jugendarbeit wertgeschätzt, können sich darin viele Kostbarkeiten für Beratung mit Kindern und Jugendlichen entfalten. Das Seminar lädt Dich zur Schatzsuche ein. Auf der Grundlage bisheriger Forschung wollen wir Kostbarkeiten in deiner alltäglichen Arbeit entlang folgender Fragen entdecken:

- Wie reagiere ich auf Anliegen in Tür- und Angelgesprächen?
- Wie können diese so gestaltet werden, dass die zur Verfügung stehende Zeit mit dem Anliegen in einen passenden Rahmen gesetzt werden kann?
- Wie nehme ich Gesprächsanliegen gut auf? Wie kann ich respektvoll begrenzen?

Methodisch arbeiten wir mit Inputs im Plenum sowie in Kleingruppen mit Übungen zu Beratung im Gehen, Fallarbeit, Situationsanalyse.

Ziel ist es deine Fachlichkeit im niederschweligen Beratungssetting weiter zu qualifizieren. Dies ist auch ein Beitrag zur Selbstsorge und mentalen Gesundheit. Denn eine wertschätzende Haltung offenen Situationen gegenüber als jugendgerechte Beratungsmöglichkeit kann Unsicherheit über die eigene Fachlichkeit verringern. Diese gilt als ein Auslöser für burn out.



Prof.in Dr. Maria Knab, Ev. Hochschule Ludwigsburg (i.R.) sammelte als Sozialpädagogin eigene Erfahrungen in einem niederschweligen Setting. Dies war ein Anlass für ihre Forschung; seit mehr als 20 Jahren lehrt und forscht Sie dazu in Kooperation mit vielen Fachkräften.

**Anmeldung für Workshops und Seminare über
Fachstelle Qualifizierung und Entwicklung
QundE@bdkj-bja.drs.de**

Fragen zu den Qualifizierungsangeboten an Jasmin Strobel 07153 3001150 jstrobel@bdkj-bja.drs.de